

Grohe Water Technologie AG: IBM Business-Integrationslösungen reduzieren die Kosten.



Überblick

■ Die Aufgabe

Integration eines neuen, zentralen SAP Systems in die bestehende Umgebung. Aufbau neuer Schnittstellen zum Datenaustausch

■ Die Lösung

Mit IBM WebSphere Business Integration Message Broker konnten 14 neue Schnittstellen schnell und kostengünstig erstellt werden

■ Die Vorteile

Grohe ist für künftige neue Anwendungen bestens gerüstet und spart durch den Einsatz der IBM Business Integration Software viel Zeit und Geld bei der Erstellung neuer Schnittstellen für neue Anwendungen

„Wasser marsch!“ seit 68 Jahren.

Friedrich Grohe erwirbt 1936 die im Jahre 1911 gegründete Firma Berkenhoff & Paschedag in Hemer/Nordrhein-Westfalen. 1938 erhält Grohe den ersten Exportauftrag für Badezimmer-Armaturen. Heute ist die Firma unter dem Namen Grohe Water Technology AG & Co. KG bekannt und ist ein führender Anbieter wassertechnologischer Gesamtlösungen, wie

- *Designerarmaturen und Accessoires*
- *Bad- und Spezialarmaturen*
- *Brausen und Duschsysteme*
- *Sanitärsysteme*
- *Küchenarmaturen*

Grohe ist der größte Armaturen-Hersteller in Europa und zudem weltgrößter Exporteur von Bad-Armaturen. Das Unternehmen hat 9 Produktionsstandorte weltweit und beschäftigt zur Zeit 5 800 Mitarbeiter. Grohe ist in 130 Ländern der Erde mit Filialen und Niederlassungen vertreten.

Neue Anwendungen für ein modernes Unternehmen.

In den Zentralbereichen Logistik, Vertrieb und Materialmanagement sollte SAP zum Einsatz kommen. Nachdem die Anforderungen ermittelt worden waren, war klar, dass zwischen den bereits vorhandenen SAP Systemen und den verbleibenden Anwendungen – teils selbst entwickelt, teils fertige Lösungen – sowie dem neuen Zentralsystem die verschiedensten Daten ausgetauscht werden müssen.

Insgesamt waren 30 Schnittstellen identifiziert worden, um die zentrale SAP Lösung sinnvoll in die vorhandene Umgebung zu integrieren. Das Projekt 'Schnittstellen' musste schnell realisiert werden, damit die für den 1.1.2004 angestrebte Einführung in der Zentrale nicht gefährdet würde.

Auf der Suche nach einer Lösung.

Zur Debatte standen zwei verschiedene Möglichkeiten einer sinnvollen Integration der Anwendungen: Man konnte entweder eine manuelle Punkt-zu-Punkt-Integration programmieren und erstellen, oder eine Lösung einkaufen, mit deren Hilfe eine schnelle Integration und vor allem eine durchgängige Konsistenz der Prozesse sichergestellt werden könnte. Nach einer Aufwandschätzung war schnell klar, dass eine Neu-Programmierung der Schnittstellen in der verbleibenden Zeit mit eigenem Personal nicht realisiert werden konnte.

Die Lösung.

Die SAP Umgebung verwendet eine klassische drei-Ebenen-Architektur (3-tier) zur Entwicklung, Erprobung und späteren Einsatz in der Produktion. Analog dazu wird auch der IBM WebSphere Business Integrator eingesetzt: die Entwicklung erfolgt auf IBM AIX Version 5.1, die Tests (Qualitätssicherung) und die Produktion laufen auf IBM **@server** pSeries unter IBM AIX Version 5.2, IBM DB2 Universal Database Server der Version 7.2 und IBM WebSphere MQ Version 5.3. Die Einarbeitung in das neue Produkt und die Realisierung der Schnittstellen wurde von Sercon Services & Consulting begleitet, eine 100%ige Tochter der IBM Deutschland GmbH.

Der Einsatz der WebSphere Software.

Die IBM WebSphere Software deckt sechs verschiedene Gruppen von Schnittstellen ab:

- *Anbindung der ausländischen Tochtergesellschaften*
- *Datenaustausch mit Fertigungslösungen wie MAS90 oder Scala*
- *Datenaustausch mit selbst entwickelten Lösungen*
- *Zollabwicklung*
- *Anbindung des Produkt-Informationssystems*
- *Integration von Spezialanwendungen wie z.B. Etikettendruck mit EAN Codes*

Der in der Produktion eingesetzte IBM WebSphere Business Integration Message Broker läuft auf einem separaten AIX System, welches ebenso wie das zentrale SAP Produktionssystem mit der HACMP Software (High Availability Cluster Multi Processing) hoch verfügbar gemacht wird. Die Message

Broker Software kontrolliert den Nachrichtenfluss zwischen den Systemen, indem sie die verschiedenen Prozessobjekte an die entsprechenden Warteschlangen verteilt. Dabei werden SAP Prozessobjekte in XML-Format oder andere passende Formate konvertiert.

Der WebSphere mySAP Adapter wird auf dem Broker Server betrieben und verwendet den SAP Java Connector über RFC (Remote Function Call), um die speziellen SAP Server zu verbinden und ausgehende und hereinkommende IDOC-Typen zu erstellen. Auch der IBM WebSphere JDBC Adapter wird auf dem Broker Server betrieben und schreibt Daten in die lokale DB2 Datenbank. Dabei werden Tabelleneinträge zur Zwischenspeicherung von Materialdaten erstellt. Zudem werden über eine Server-zu-Server-Verbindung und mit Hilfe von IBM WebSphere MQ Series Daten ausgetauscht. WebSphere MQ ermöglicht außerdem den Datenaustausch mit dezentralen SAP Systemen. WebSphere Business Integration Adapter dienen dazu, benötigte Geschäftsobjekte für verschiedene IDOC-Typen und für die DB2 Datenbanktabellen zu erstellen.

Zusammenfassung.

Die folgenden Schlüsselprodukte kommen zum Einsatz:

- *IBM WebSphere MQ Version 5.3*
- *IBM WebSphere Business Integration Message Broker Version 2.1*
- *IBM Business Integration Adapter Version 2.3.1 mit Framework, Adapter für JDBC und mySAP.com*

Die Zukunft.

Mit dieser neuen, offenen Standardlösung kann Grohe die Kompatibilität mit allen anderen Plattformen sicherstellen. Der Einsatz neuer Schnittstellen kann ohne manuelle Punkt-zu-Punkt-Programmierung schnell und einfach realisiert werden.



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

AIX, Database, DB2, DB2 Universal, **@server**, pSeries und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- und Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und/oder anderen Ländern.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3957-00 (09/2004)